# Öffentliches Bekenntnis zu einer nachhaltigen Gemeindepolitik

Nach den Gemeindewahlen von 1999 wurde der Beitritt der Gemeinde Schüttringen zum Klimabündnis in die Schöffenratserklärung aufgenommen, in der die Hauptziele der Gemeindepolitik für die kommenden sechs Jahre festgelegt wurden. Nach den Anstrengungen im Umwelt- und Nord-Süd-Bereich während der vorhergehenden Legislaturperiode war dies ein logischer Schritt, um die schon bestehenden positiven Ansätze in Richtung einer nachhaltigen Gemeindepolitik weiterzuführen und auszubauen.

Der Klimabündnisbeitritt bedeutet einerseits ein öffentliches Bekenntnis zu einer nachhaltigen Gemeindepolitik, andererseits ein Ausdruck des Willens, in Zukunft intensiver mit anderen gleichgesinnten luxemburgischen Gemeinden diesen Weg gemeinsam weiterzugehen. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass eine solche Zusammenarbeit durchaus nützlich und bereichernd ist. Als Beispiel wäre die enge Zusammenarbeit bei der Vorbereitung des "Autofreien Tag 2002" anzuführen: hier beteiligte sich Schüttringen zusammen mit fünf Nachbargemeinden (unter ihnen auch zwei weitere Klimabündnismitglieder) an der Organisation einer Fahrradtour mit Animationsprogramm über eine Strecke von 35 km durch das Syrtal. Während dieser Aktion sind untereinander Kontakte entstanden, welche bis heute noch regelmäßig gepflegt werden. Momentan wird zusammen über neue Möglichkeiten im Bereich der regionalen Mobilität nachgedacht. Im Nord-Süd-Bereich sei an die gemeinsame Organisation eines TransFair-Frühstücks hingewiesen, das im November 2002 erstmalig in der Gemeinde

Contern stattfand und voraussichtlich 2003 in der Gemeinde Schüttringen wiederholt wird.

Ein weiterer positiver Aspekt sind die vielen Anregungen und Weiterbildungsangebote der nationalen Klimabündniskoordination, von denen die Gemeinde Gebrauch machen kann und die eventuell in der konkreten Gemeindepolitik ihren Niederschlag finden können.

Die Arbeit im Klimabündnis war für viele von uns anfangs etwas ungewohnt, und nach den ersten zwei Jahren hat man manchmal das Gefühl, dass mehr hätte erreicht werden können. Aber einige wichtige Voraussetzungen für die zukünftige Arbeit sind bereits geschaffen (insbesondere die fast abgeschlossene Energiebilanz der Gemeinde und die Verpflichtung, den fairen Handel in allen Bereichen des Gemeindelebens zu fördern). Auch die Tatsache, dass die Gemeinde seit letztem Jahr über einen festen Mitarbeiter verfügt, der sich um die Klimabündnisaktivitäten kümmert, wirkt sich positiv aus.

*Der Schöffenrat*

ENVIRONNEMENT

# AUTOFREIER TAG: 22. SEPTEMBER

Seit 2 Jahren beteiligt sich die Gemeinde Schüttringen am europäischen "autofreien Tag" am 22. September. In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, der Primärschule, Polizei sowie einzelnen engagierten Bürgern organisierte die Umweltkommission mehrere Aktivitäten zum Thema "sicherer und umweltfreundlicher Schulweg" und "umweltfreundliche Verkehrsmittel im Alltag und in der Freizeit".

## Schulprogramm:

Im Vorfeld der Aktion wurde in der Schule ein Flugblatt zur Sicherheit auf dem Schulweg verteilt, in welchem die Vorteile des Schulbusses hervorgehoben wurden. Ferner wurden die Eltern der Schulkinder ermuntert, ihre Kinder am 22. September **nicht** mit dem PKW zur Schule zu fahren; für alle, die sich daran hielten – ob sie mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Schulbus kamen –, gab es eine kleine Belohnung bei der Ankunft.

Während des Vormittages konnten die Kinder des 1.-4. Schuljahr auf zwei Geschicklichkeitsparcoursen, die jüngeren auf dem Roller, die älteren auf dem Fahrrad, Gleichgewichtssinn und Geschicklichkeit trainieren. Die Kinder des 5. und 6. Schuljahres, von welchen viele mit dem Fahrrad morgens schon zur Schule gefahren waren, machten, in Begleitung von Mitgliedern der Hosterter Polizei, eine kurze Fahrradtour durch die Gemeinde, um die Sicherheit auf der Straße in der Wirklichkeit zu üben.

**Nachmittagsprogramm für alle:**

Nachmittags wurden zwei "autofreie" Aktivitäten angeboten.

- Eine gemeinsame Fahrradtour von 15 km, die über teilweise als Fahrradwanderweg ausgezeichnete Landwirtschaftswege führte.
- Eine Bustour durch die verschiedenen Ortsteile der Gemeinde in Begleitung von zwei älteren Mitbewohnern, welche den Fahrgästen Anekdoten über die Gemeinde in früheren Zeiten erzählten.

ENVIRONNEMENT

# EINWEIHUNG DES "NIGHT-LIFE-BUSSES"

Der seit kurzem eingeführte Night-Life-Bus, der es den Jugendlichen jetzt ermöglicht, an den Wochenenden in Sicherheit abends zur Stadt und zurück zu fahren, wurde zum Abschluss offiziell eingeweiht.

Auch wenn die Beteiligung am Nachmittagsprogramm etwas enttäuschend war, waren die Organisatoren der Meinung, die Aktion habe sich gelohnt: viele Schulkinder waren sensibilisiert und hatten begeistert mitgemacht, und das Problem der Mobilität wurde thematisiert. Das könnte als ein erster Schritt zu einem weiteren Nachdenken über Mobilität in der Gemeinde und der Region betrachtet werden. In diesem Zusammenhang wurde eine Ideenkiste für den "autofreien Tag" vor der Schule aufgestellt, damit die Bürger ihre Vorschläge zur Mobilität mitteilen konnten.

NORD-SUD

# GRANDE SOIREE TOGO

Suite à la décision des responsables de la commune de soutenir le projet « Centre International pour le Développement Agro-Pastoral (CIDAP) au Togo », la maison des Jeunes « Schëtter Jugendhaus » et la commune ont organisé – en collaboration avec l'Action Solidarité Tiers Monde – une Grande Soirée Togo.

Plus de 60 habitants intéressés ont assisté au dîner-spectacle, avec le groupe africain « Black Djembé » et des spécialités de la cuisine ouest-africaine. Grâce à Robert Bodja de l'ASTM, en deux séances les jeunes du « Schëtter Jugendhaus » avaient appris les techniques de base de la musique « Djembé ». Leur présentation devant le public de la soirée a connu un grand succès. La soirée fut clôturée par la projection du film « La forêt danse » sur le projet CIDAP.

En aval du projet CIDAP, les responsables de la commune ont décidé de soutenir le Centre pour l'Ecologie et le Développement (CED) qui se situe également au Togo.